

PERSONALIA

Geehrt

Prof. Dr. med. Albert Schretzenmayr, Augsburg, ist anlässlich des 82. Deutschen Ärztetages im Mai 1979 in Nürnberg per Akklamation



Albert Schretzenmayr

Foto: Archiv

zum Ehrenvorsitzenden des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer gewählt worden. Damit würdigte die deutsche Ärzteschaft die großen Verdienste des Begründers und Nestors der internationalen Fortbildungskongresse der Bundesärztekammer. Seit 27 Jahren plant, organisiert und leitet Prof. Schretzenmayr diese Seminarkongresse, die im Verlaufe ihres Bestehens sich immer größeren Zuspruchs erfreuten. Die mehr als 150 internationalen Kongresse der Bundesärztekammer, an denen mehrere Zehntausende fortbildungsbeflissener Ärztinnen und Ärzte des In- und Auslandes teilnahmen, sind das Lebenswerk Prof. Schretzenmayrs. In einem persönlichen Schreiben an Schretzenmayr dankte der Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, Dr. med. Karsten Vilmar, dem Ehrenvorsitzenden für seine langjährige engagierte und aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienste der ärztlichen Fortbildung. EB

Dr. med. Hans Wolf Muschallik, Erster Vorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie der KV Nordrhein, Köln, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um die deutschen Knappschaftsärzte den Ehrenbecher des Knappschaftsärzterverbandes. In seiner Laudatio würdigte der Vorsitzende

des Bundesverbandes der Knappschaftsärzte e. V., Dr. med. Bodo Perlitz, das besondere Engagement Muschalliks, der stets als ein „Pilot und Lotse“ gewirkt habe und „durch seine integrierende Kraft zur Solidarität und Eintracht der deutschen Ärzteschaft beigetragen“ habe. PdÄ

Dr. med. Horst Bourmer, Erster Vorsitzender des Hartmannbundes (Verband der Ärzte Deutschlands e. V.) und Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Ärzterverbände (BDÄ), ist mit dem Ehrenbecher des Bundesverbandes der Knappschaftsärzte ausgezeichnet worden. In seiner Laudatio würdigte der Vorsitzende des Knappschaftsärzter-Bundesverbandes, Dr. med. Bodo Perlitz, die besonderen Verdienste Bourmers bei der Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Verbänden. EB

Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen

Prof. Dr. med. Karl Heinz Mannherz und **Prof. Dr. med. Platon Petrides**, beide Duisburg, sind für ihre besonderen Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer ausgezeichnet worden.

Prof. Mannherz ist mehr als ein Jahrzehnt Fortbildungsbeauftragter der Ärztekammer Nordrhein, Kreis- und Bezirksstelle Duisburg. In dieser Zeit hat er mehr als 100 Fortbildungsveranstaltungen gestaltet. Sie fanden über den regionalen Bereich hinaus große Resonanz.

Prof. Petrides hat sich besonders um die überregionale ärztliche Fortbildung verdient gemacht. Sein Interesse galt in erster Linie den Stoffwechselkrankheiten und hier vor allem der Diabetologie. Unter seinen zahlreichen Publikationen über diese Bereiche der Medizin befindet sich das inzwischen in drei Auflagen erschienene Standardwerk „Diabetes mellitus“, das in fünf Sprachen übersetzt worden ist. BÄK/DÄ

Verstorben

Prof. Dr. med. Werner Forßmann, ehemaliger Honorarprofessor für Chirurgie und Urologie an den Universitäten Mainz, Düsseldorf und Cordoba/Argentinien, zuletzt wohnhaft in Schopfheim/Schwarzwald, verstarb am 1. Juni im Alter von 74 Jahren. Der Gelehrte, der zusammen mit Cournand und Richards 1936 den Nobelpreis für Medizin und Physiologie erhielt, erregte 1929 in der Fachwelt großes Aufsehen, als er im Selbstversuch die Sondierung des Herzens vornahm. Der Wissenschaftler hat als Arzt an verschiedenen Krankenhäusern gearbeitet, so



Werner Forßmann

Foto: Archiv

in Berlin, in Mainz, in Dresden-Friedrichstadt sowie in Bad Kreuznach. Nach dem Kriege war Prof. Forßmann auch zeitweilig niedergelassener Facharzt im Schwarzwald. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften auf dem Gebiet der Chirurgie und Urologie. Er war Träger bedeutender Auszeichnungen, so u. a. des Großen Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland mit Schulterband und Stern (1974). DÄ

Prof. Dr. med. Boris Ephrussi, Honorarprofessor an der Universität Paris, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Frankreich, Paris, verstarb am 2. Mai im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene veröffentlichte bahnbrechende Arbeiten auf dem Gebiet der genetischen Forschung. Er war Ehrendoktor mehrerer Universitäten und Träger des Paul-Ehrlich-Preises sowie des Ludwig-Darmstädter-Preises sowie anderer wissenschaftlicher Auszeichnungen. GN